



Liebe Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museums, liebe Mitglieder und Förderer,

bei all' den Unsicherheiten, Ängsten und den Warnungen vor einer schwierigen Zeit: Krieg, Inflation, Gasknappeit, Klimakrise – wir schauen nach vorne und halten uns einerseits an das was gut und schön ist und andererseits an das was wir selber tun können, um dem Pessimismus entgegen zu wirken.

Meine Schwiegermutter aus dem Rheinland sagte immer „die Nase ist vorne im Gesicht“ – typisch rheinländisch, aber so schön klar.

Unsere Nase ist auch vorne im Gesicht – und die von den wunderbaren Kindern und dem engagierten Team von Bridging the Gap am Israel Museum auch.

Es ist wirklich und ausschließlich nur dank IHRER UNTERSTÜTZUNG, dass es damit auch in diesem vergangenen, sehr schwierigen Jahr so gut weitergehen konnte. Wir sind immer noch die einzigen Unterstützer und Partner dieses Programms und dafür kann ich Ihnen nicht genug danken!

Es war ein ganz besonders emotionales Erlebnis auch für mich vor einigen Wochen zum ersten Mal seit drei Jahren nach Jerusalem, stellvertretend für unseren Verein, reisen zu können. Auch wenn die Abschlußveranstaltung schon stattgefunden hatte, kamen einige Kinder, das ganze pädagogische Team und die Leitung des Youth Wing zusammen und wir haben drei wunderbare Stunden zusammen verbracht. Ich konnte mir das anrührende Ergebnis der gemeinsamen Arbeit anschauen – THEMA war ZUHAUSE – und die Kreativität und die Erfahrungen der jüdischen und palästinensischen Kinder konkret an dem großen, verrückten, gemeinsamen Gebäude, das entstanden ist, bewundern.

Wir haben in diesem Jahr auch einen besonders umfangreichen Abschlußbericht mit einer ehrlichen, internen Evaluation, den wir Ihnen ans Herz legen möchten. Es ist ein Wunder, dass nach den zwei Corona-Jahren und den vielen Unruhen und Konflikten in Jerusalem so viel Positives erreicht werden konnte. Der Bericht liefert aber auch Einsichten in das was wir noch besser machen können. Die Begegnung mit den jeweils anderen, das Kennenlernen und Vorurteile abbauen – das ist das grundsätzliche Ziel – das wird und wurde erreicht. Freundschaften schließen – in dem jungen Alter und über alle Barrieren hinweg – das wäre natürlich ein Traum. Aber auch Träume können wahr werden. DARAN ARBEITEN WIR.

Bitte schauen Sie sich den Bericht an und geben uns gerne Ihre Eindrücke oder Kommentare wieder. Eins ist sicher: Bridging the Gap ist aktueller und notwendiger denn je – der Sinn des Programms ist für uns alle wichtig und gültig.



Bridging the Gap 2021/2022– ein erfolgreiches Schuljahr

Sehr detailliert berichteten wir Ihnen bereits im letzten e-NL über das laufende Flagship Programm Bridging the Gap 2021/2022. Nun ist im Juni wieder ein Jahr erfolgreich zu Ende gegangen. Dankenswerterweise dieses Mal ohne nennenswerte Covid-Unterbrechungen und mit einer ungebrochenen Kraft an Elan seitens des BTG Teams sowie einer hohen Anzahl an Anmeldungen zum Start des Schuljahres im November.

Hier resümieren wir Ihnen die Höhepunkte und Herausforderungen des einzigartigen Programms, das eine unmittelbare Begegnung zwischen palästinensischen und jüdischen Kindern aus östlichen und westlichen Stadtteilen Jerusalems durch einzigartige künstlerische Workshops ermöglicht, die vom Ruth Youth Wing for Art Education im Israel Museum auch in diesem Schuljahr angeboten werden konnten.

Das Bridging the Gap Schuljahr begann planmäßig am 17. November 2021. Das Programm nahm 80 Teilnehmer auf, davon 40 jüdische und 40 palästinensische Kinder. Bis zum Abschluss des Programms am 2. Juni 2022 hatte jede Gruppe an 19 Sitzungen teilgenommen, insgesamt haben 38 Treffen stattgefunden. Die letzte Sitzung, die am 2. Juni 2022 stattfand, hatte 40 Teilnehmende an beiden Tagen und weitere 35 Eltern. Das ist ein herausragendes Ergebnis. Wir dürfen nicht vergessen, dass die Teilnahme absolut freiwillig geschieht, auch nach verbindlicher Anmeldung.

Von November bis Juni kamen die BTG Kinder kontinuierlich mittwochs von den Schulen Keshet, Paula Ben Gurion, El-Ola und am Donnerstag von den Schulen Keshet, Paula Ben Gurion, El-Ola. Auch in diesem Schuljahr war für den Transport der Schüler zum und vom Museum gesorgt, immer begleitet von einem erwachsenen Betreuer. Auch der gemeinsame Start mit Erfrischungen und Sandwiches konnte bei allen 38 Treffen realisiert werden.

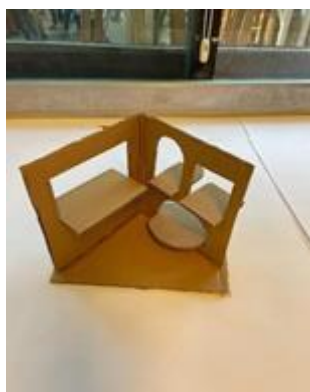
Nach den ersten Eisbrecherspielen und den tollen Programmpunkten wie der Ausstellung *1001 Characters: From the Studio of Yaacov Kaufman*, der T-Shirt Dekoration und der Fotografie, dem Stuhlprojekt, der Schau *Drifting with Magritte* sowie dem traumhaften Besuch des Arabisch-Hebräischen Theaters in Jaffa, über die wir im Juni-NL explizit berichteten, folgte nach den Frühjahrsferien (Passover und Ramadan) das beeindruckende Abschlussprojekt *Home* (Zuhause).

Neben vielen Herausforderungen war die dramatischste die verschärfte Sicherheitslage während des Ramadan-Monats, als eine bedauerliche Serie von Terroranschlägen und Spannungen, vor allem im Umfeld der Al-Aqsa-Moschee, zu spüren waren. Trotzdem konnten die BTG Aktivitäten nach den Feierlichkeiten wieder komplett aufgenommen werden.

Beim Abschlussprojekt *Home* arbeiteten die Kinder in Vierergruppen, bestehend aus zwei palästinensischen und zwei jüdischen Teilnehmern. Jede Gruppe erhielt ein Kartonsegment in Form einer Ecke mit ausgeschnittenen Formen und wurde gebeten, sich die Art des Hauses ihrer Gruppe vorzustellen und zu gestalten. Die Aufgabe verlangte von den Kindern, ihre Köpfe zusammenzustecken und auf ein gemeinsames Ziel hinzuwirken, das auf gegenseitigem Austausch von Ideen basiert. Die Aufgabe erwies sich als erfolgreich, da sie zu einer persönlichen und kreativen Verbindung zwischen den Teilnehmern führte.

Modelstruktur

Erstbemalung der Kartonstruktur



Die Teilnehmer dekorierten ihre Pappausschnitte, die später als architektonisches Element, das an ein Regal unter einem Fenster erinnert,

der Struktur hinzugefügt wurden. Jedes „Regal“ enthielt den in Knetmasse geformten Traum eines Teilnehmers.





Mit einer tollen Abschlussfeier ging das diesjährige Schuljahr zu Ende, in Anwesenheit aller Teilnehmenden, Eltern, Geschwister und natürlich dem gesamten BTG Team.



Die Veranstaltung umfasste eine Präsentation der während des Programms durchgeführten Aktivitäten, einen Fotoworkshop und eine Ausstellung der Abschlussprojekte der Kinder.





Bis zum Schluss nahmen die BTG Kinder, ihre Eltern und Geschwister engagiert an Diskussionsgruppen und sprachen über das Programm und ihre aktuellen Kunstwerke und interkulturelle Erlebnisse. Hier ein Auszug der wichtigsten O-Töne:

- Teilnehmer: „Eine positive Erfahrung, ich habe es genossen, neue Kinder kennenzulernen.“
- Teilnehmer: „Es macht Spaß, neue Kinder kennenzulernen, die eine andere Sprache sprechen und die ich sonst nie getroffen hätte.“
- Teilnehmer: „Ich genoss die Aktivitäten und die Begegnungen mit Kindern aus anderen Schulen.“
- Teilnehmer: „Ich möchte nächstes Jahr weitermachen.“
- Eltern: „Wir brauchen eine gemeinsame Aktivität für Kinder und Eltern oder vielleicht ein separates Programm für Eltern.“
- Eltern und Teilnehmer: „Eine ganze Woche lang ein gemeinsames Sommerprogramm für Kinder und Eltern.“
- Eltern: „Es sollte auch ein Sommerprogramm geben.“
- Teilnehmer: „Schade, dass es kein gemeinsames Ferienprogramm gibt. Wir könnten die Bräuche und Traditionen des anderen kennenlernen, und wir würden auch keine so lange Pause in der Mitte erleben.“
- Eltern: „Es ist wichtig, die Eltern noch stärker einzubeziehen.“



Resümee des Schuljahres 2021/2022:

Der Gesamtüberblick über das Programm fällt positiv aus. Trotz eines herausfordernden Jahres war das Programm in drei Aspekten am erfolgreichsten. In der Diskussionsgruppe in der Abschlussitzung tauschten viele Teilnehmer und Eltern positives Feedback über das Programm aus und äußerten den Wunsch, es im nächsten Jahr fortzusetzen. Mehr als 20 Kinder möchten ihre Teilnahme verlängern. In der Mitarbeiterversammlung gab es gegenseitige Einigkeit über den Erfolg des Programms und die Zusage, im nächsten Jahr weiterzumachen, zusammen mit weiteren Ideen zur Verbesserung der verschiedenen Komponenten. Besonders herauszustellen ist das Niveau und die Qualität der Kunst-Ergebnisse, diese zeugen von der großartigen Arbeit der TeilnehmerInnen.

Das Programm hat es geschafft, alle seine Hauptziele zu erreichen:

- Begegnungen ermöglichen, die einen offenen Dialog fördern und Kindern die Möglichkeit geben, gemeinsame Erfahrungen zu machen und die Hintergründe, Persönlichkeiten und Interessen der anderen kennenzulernen.
- Befähigung zur Selbstdarstellung durch das Schaffen von Kunst, während gleichzeitig Kenntnisse in künstlerischen Methoden und Medien erworben werden.
- Anreicherung und Erweiterung des künstlerischen und kulturellen Wissens der Teilnehmer.
- Förderung der Entwicklung von Toleranz und Aufgeschlossenheit.

Das Ergebnis ist nur so gut, wie das Team es ist, daher möchten wir ganz besonders namentlich und von Herzen danken: Nassar Hattab, Lina Al Halaseh, Aluma Meishar, Orly Nir und Ruth Eliav, diesen wunderbaren BTG Künstlern und Lehrern und natürlich Eldaad Shaaltiel, unserem langjährigen BTG Senior Kurator und der gesamten BTG Leitung UND Ihnen, ohne die eine Fortführung dieses wichtigen Programms nicht möglich ist.

Alle Mitarbeiter wurden von der Psychologin Hadas Levy begleitet. Die Treffen ermöglichten es den Mitarbeitern, persönliche und berufliche Probleme zu besprechen. In der abschließenden Mitarbeiterversammlung drückten die Lehrer ihre große Zufriedenheit mit dem Programm aus und es wurde angesichts des herausfordernden Jahres, das sie erlebt hatten, als Erfolg bezeichnet. Alle Mitarbeiter haben bereitwillig zugestimmt, das Programm im nächsten Jahr weiter zu unterrichten. Laut der Psychologin Hadas ist der Erfolg des Programms größtenteils auf das Engagement der Mitarbeiter für das Programm und ihren kooperativen Geist zurückzuführen, der den Kindern als hervorragendes Beispiel diente.

Wir möchten Sie liebe Mitglieder und Freunde ganz besonders darauf aufmerksam machen, dass eine interne Auswertung stattgefunden hat. Alle Teilnehmer wurden gebeten, zwei schriftliche Umfragen auszufüllen, eine im März vor den Frühlingsferien und eine im Juni am Ende des Programms.

Zusammenfassung der Evaluation:

Zwischen der Zwischenbefragung und der Abschlussbefragung war eine deutliche Steigerung der positiven Stimmung in Bezug auf das Programm festzustellen.

- In Bezug auf den Kontakt zu Kindern aus der anderen ethnischen Gruppe scheint es, dass der Aufbau echter persönlicher Verbindungen einen längeren Prozess erfordert. Der BTG-Stab schlug vor, gemeinsame Projekte zu einem noch früheren Zeitpunkt im Programm zu beginnen.

- In den offenen Diskussionsrunden forderten viele Eltern eine stärkere Beteiligung am Programm. Dies möchten wir im Programm umsetzen, und es werden eine Reihe von Optionen vorgeschlagen und geprüft.
- Eine besondere Bitte war, sich über die Feiertage zu versammeln und eine Aktivität zu Pessach sowie eine Aktivität während des Monats Ramadan abzuhalten, mit der Absicht, etwas über die verschiedenen Bräuche zu lernen und auch die Frühlingsferien zu verkürzen.

Die detaillierten Fragen und Evaluations-Ergebnisse finden Sie im ausführlichen BTG Report 2021/2022, den Sie angehängt finden. Fotocredit für alle Bilder: IMJ und German Friends



Zu Besuch bei Bridging the Gap

Hier präsentieren wir Ihnen exklusiv die Bilder des Juni-Besuchs unserer Vorstandsvorsitzenden Sonja Lahnstein mit dem ganzen pädagogischen Team und der Leitung von Bridging the Gap. Trotz Ferien kamen auch noch einige Kinder des Schuljahres 2021/2022 hinzu:

At the Ruth Youth Wing Illustration Library



From left to right: Efrat Klipshtein, Chief Curator, Ruth Youth Wing for Art Education; Eldad Shaaltiel, Senior Curator of Art Courses; Dafna Ben Shalom, Student; Inbal Yekutieli, Student; Sonja Lahnstein, Chair German Friends; Orly Nir, BTG Ruth Youth Wing Teacher; Aluma Mishar, BTG Ruth Youth Wing Teacher; Ruth Eliav, BTG Ruth Youth Wing Teacher; Nasser Hatab, BTG Ruth Youth Wing Teacher



Eldad Shaaltiel, Senior Curator of Art Courses; Dafna Ben Shalom, Student; Inbal Yekutiel, Student
Sonja Lahnstein, Chair German Friends and a selection of models from the final project



Left: Ruth Eliav, BTG Ruth Youth Wing Teacher, is explaining the different projects and right: Yafit
Yekutiel, Mother of Inbal; Inbal Yekutiel, Student; Sonja Lahnstein, Chair German Friends; Eldad
Shaaltiel, Senior Curator of Art Courses



Eldad Shaaltiel, Senior Curator of Art Courses, is reporting about the schoolyear 2021-2022



In front of the collaborative large-scale drawing created by BTG group members, from left to right: Aluma Mishar, BTG Ruth Youth Wing Teacher; Nasser Hatab, BTG Ruth Youth Wing Teacher; Eldad Shaaltiel, Senior Curator of Art Courses; Sonja Lahnstein, Chair German Friends; Efrat Klipshtein, Chief Curator, Ruth Youth Wing for Art Education; Ruth Eliav, BTG Ruth Youth Wing Teacher; Orly Nir, BTG Ruth Youth Wing Teacher

Und zum Abschluss noch ein privates Foto von der Begegnung mit Prof. Denis Weil, dem neuen Direktor des Israel Museums.



Fotocredit für alle Bilder: IMJ und German Friends



International Council in Jerusalem, June 6 – 8 2022

Nach einer zweijährigen Pause konnte endlich wieder der International Council am Israel Museum stattfinden. „Es war ganz wunderbar alle wieder zum `Familientreffen` begrüßen zu dürfen“, so titelte das Israel Museum kurz danach. Gemeinsam konnten die vergangenen und gegenwärtigen Errungenschaften des Museums sowie die Vision und Bestrebungen für die Zukunft gefeiert werden.

Start war wie üblich der Willkommensempfang am Pool des King Davis Hotels, gefolgt von einem reichhaltigen Programm an Aktivitäten, Veranstaltungen und Workshops mit Blick hinter die Kulissen des Innenlebens des Museums. Treffen mit Künstlern, prominenten Gastrednern und natürlich der Honorary Fellow Zeremonie gehörten mit zu den Highlights. Mit dem Honorary Fellowship wurde

auch unsere Vorstandsvorsitzende Sonja Lahnstein 2017 geehrt. Ihre Rede schloss Sie damals mit den folgenden Worten: „*We, the German Friends of the Israel Museum will continue to give our best. This honour today which I am receiving in representation of all the members of our association back in Germany will motivate us further to do so.*“ Und das tun wir unermüdetlich!

Und dann blieb noch genügend Zeit um mit alten und neuen Freunden aus der ganzen Welt zu sprechen, ein Wiedersehen zu feiern oder sich neu kennenzulernen, wie den neuen Direktor des Museums Professor Denis Weil. Zwei unserer Vorstandsmitglieder nahmen auch teil: Dan Bronner und Hendrik Berinson.

Für alle die mehr erfahren möchten was unsere weltweiten Freundeskreise machen: Senden Sie uns eine e-Mail an info@imj-germany.de mit dem Betreff *Friends Reports 2020-2022*. Wir schicken Ihnen umgehend das PDF mit dem Resümee der jüngsten Veranstaltungen, Events und Galas unserer internationalen Freundeskreise. Auch in Pandemie-Zeiten ist viel passiert!



Ilit Azoulay auf der Biennale Venedig 2022



Ilit Azoulay in ihrem Tel Aviver Atelier, Oktober 2015, exklusiver Empfang für die Freunde des Vereins zur Förderung des Israel Museum gemeinsam mit den Freunden der Nationalgalerie Berlin, fc: Verein IM

Wir freuen uns, dass die israelische Top-Künstlerin Ilit Azoulay auf der diesjährigen Biennale di Venezia ihr zeitgenössische Kunst präsentiert.

Im Rahmen unserer großen Israel-Vereins-Reise 2015 besuchten wir Ilit Azoulay in ihrem Studio in Tel Aviv. Sie gab unseren Mitgliedern und Förderern eine sehr persönliche und exklusive Führung in ihrem Atelier mit sehr bleibenden Eindrücken ihres künstlerischen Schaffens.

Lesen Sie hier mehr über ihre aktuellen Arbeiten:

<https://www.berlinartlink.com/2022/06/07/ilit-azoulay-studio-visit-59th-venice-biennale/>

Webseite von Ilit Azoulay:

<http://www.ilitazoulay.com/>

Die Biennale Venedig kann noch bis 27. November besucht werden:

<https://universes.art/de/biennale-venedig/2022>



Ausstellungen und Besonderheiten am Israel Museum

- **Secrets**



fc: IMJ

Psst – wir verraten Ihnen ein Geheimnis: Es gibt Dinge im Museum, die nicht auf den ersten Blick zu sehen sind.

Die Ausstellung Secrets lädt Besucher jeden Alters zu einer faszinierenden Suche nach Geheimnissen ein. Mit einem speziellen Werkzeug zur Entschlüsselung von Geheimnissen entdecken Sie in der Ausstellung geheimnisvolle Objekte, wie in Kisten versteckte Schätze, mit magischen Formeln beschriftete Amulette und sogar Werke, die geheime Materialien enthalten. Lernen Sie die Methoden von Restauratoren und Kuratoren kennen, um Geheimnisse zu entschlüsseln und werden Sie Geheimnisträger! Treffen Sie auf alte Helden wie Samson und Pandora oder zeitgenössische Helden wie Superman.

Die Ausstellung zeigt zum ersten Mal in Israel eine Nachbildung der Kupferrolle, die über 60 Schätze erwähnt, die nie gefunden wurden. Wer weiß, vielleicht sind Sie derjenige/diejenige, der/die sie findet?

Kurator: Michal Broshi; Ort: Ruth Youth Wing for Art Education; Zeit: 1. Juli 2022 bis 15. Februar 2023

<https://www.imj.org.il/en/exhibitions/secrets>

- **Special Events: Nighttime Stories in the Museum**



fc: IMJ

Eine etwas andere Veranstaltungs-Reihe bietet das Museum mit den *nighttime stories* ab Ende Juli:

Beginnen Sie das Wochenende mit Geschichten in den Galerien – ausschließlich für Erwachsene – mit einer musikalischen Darbietung im Kunstgarten, feinem Wein und herrlichem Käse.

Um den Sommer zu feiern, bleibt das Museum aktuell donnerstags bis 21 Uhr geöffnet und bietet den Besuchern ein einzigartiges Erlebnis.

Hören Sie, schlemmen Sie und genießen Sie, wenn Sie vor Ort sind.

<https://www.imj.org.il/en/events/nighttime-stories-museum>



Unsere Vereins-Reise im November: SAVE THE DATE: 4. – 6. November 2022, Berlin



Neue Nationalgalerie (2021) mit Skulptur

Têtes et Queue von Alexander Calder;

fc: Wikipedia



Haus der Kulturen mit Skulptur Large Divided Oval:

Butterfly von Henry Moore;

fc: Von OrtZuOrt.reisen

Liebe Mitglieder, Freunde des Israel Museums und von Bridging the Gap, liebe Förderer,

der Vorstand des Vereins zur Förderung des Israel Museums e.V. und unser langjähriges Mitglied, **Dr. Frank-Dieter Freiling, Vice-President for External Relations des ZDF**, laden gemeinsam herzlich ein zu einem **exklusiven Herbst-Wochenende** mit besonderem Rahmenprogramm.

Besonders glücklich sind wir darüber, dass **Prof. Denis Weil, der neue Direktor des Israel Museums**, speziell anreisen wird, um uns an diesem Wochenende zu begleiten.

Ebenso ist es eine große Ehre und Freude, dass der **neue israelische Botschafter Ron Prosor**, zu uns sprechen wird. So kurz nach der Wahl in Israel könnte es nicht spannender sein.

An den Abenden werden wir das Privileg haben, von großartigen Gastgebern in ihre Wohnungen mit privaten Kunstsammlungen eingeladen zu sein.

Wir hoffen auf eine schöne und inhaltvolle Zeit zusammen mit besonderen Kunsterlebnissen und Begegnungen.

Freitag, 4. November 2022 (ab 14 Uhr) - Sonntag, 6. November 2022 (bis 14 Uhr) - in Berlin

Bitte merken Sie sich das Datum fest vor, die Einladung mit allen Details folgt.

Anmeldungen liegen uns schon vor und die Teilnehmerzahl ist natürlich bei diesem Programm limitiert. Sollten Sie Interesse haben, schreiben Sie uns bitte zunächst unverbindlich, so bald wie möglich. Wir würden uns sehr freuen.

Ihre Rückmeldungen erbitten wir per E-Mail an info@imj-germany.de.

Wir sind voller Vorfreude auf ein baldiges Wiedersehen im Herbst!



Raida Adon – Ausstellung – Planung Frühling 2023

Wir arbeiten mit Hochdruck daran nach Möglichkeit, die einzigartige und wegweisende Raida Adon Ausstellung (wir berichteten bereits mehrmals) nach Deutschland zu bringen.



Strangeness – eine epische und poetische Arbeit über Identität, Flüchtlinge und die Sehnsucht nach einem Zuhause; fc: IMJ



Last but not least: Teamwechsel im Verein

Frau Magdalena Backhaus verlässt den Verein Ende August und wechselt zum *Deutschen Fördererkreises der Universität Haifa e.V.*. Im Namen von Sonja Lahnstein und des gesamten Vorstandes danken wir Frau Backhaus für die sehr gute und jahrelange Zusammenarbeit. In den letzten 10 Jahren konnten wir gemeinsam viele schöne Projekte auf den Weg bringen.

„Liebe Mitglieder, liebe Förderer und liebe Freunde, mit einem lachenden und einem weinenden Auge verlasse ich diesen wunderbaren Verein. Ich habe unglaublich tolle und wertvolle Projekte mitbegleiten dürfen und viele interessante und außergewöhnliche Menschen kennengelernt, die das Herz auf dem rechten Fleck haben. Dafür bin ich sehr dankbar und übergebe an meine Nachfolgerin Frau Alexandra Stöckigt. Da die Büros der beiden Vereine Tür an Tür sind, werde ich nicht ganz aus der Welt sein, so dass ich weiterhin die wichtige und nachhaltige Arbeit von Bridging the Gap auch zukünftig mit Freude verfolgen werde.“



Magdalena Backhaus, fc: privat

Ebenso herzlich begrüßen wir ab 1. September Frau Alexandra Stöckigt in unserem Team für das Büro in Hamburg. Wir freuen uns schon sehr auf die neue Zusammenarbeit.

„Es ist wunderbar, an Bord zu sein. Ich freue mich sehr darauf, wichtige Herzensprojekte zu begleiten und mit den Mitgliedern in den Austausch zu gehen!“



Alexandra Stöckigt, fc: privat

Frau Bettina Bünsack in unserem Hauptstadtbüro in Berlin bleibt für Sie weiterhin als fester Ansprechpartner bestehen, erreichbar unter: info@imj-germany.de



Bettina Bünsack, fc: Verein IM

Mit Vorfreude auf ein Wiedersehen spätestens im Herbst, herzliche Grüße, **im Namen des gesamten Vorstandes,**

Dr. h. c. Sonja Lahnstein-Kandel,

Geschäftsführende Vorsitzende des Vorstandes

Verein zur Förderung des Israel Museums in Jerusalem e. V.